

Buchungssätze im Großhandel

Zuerst: Wir und der Lieferant

Wir kaufen Waren ein auf Ziel (immer genau hingucken, ob nicht eine Falle – Stempel für Barzahlung oder Überweisung – dann Kasse oder Bank – eingebaut wurde)

Wareneingang/Wareneinkauf/WEK

VSt.

an Verbindlichkeiten (bzw. Bank oder Kasse)

Wir kaufen Waren ein auf Ziel und es fallen Frachtkosten an

Wareneingang/Wareneinkauf/WEK

Bezugskosten (Konto für „Fracht“ „Verpackung“ „Transport“, „Zoll“ „Versicherungsgebühren“ usw.)

VSt.

an Verbindlichkeiten (bzw. Bank oder Kasse)

Wir erhalten vom Lieferanten einen Bonus

Verbindlichkeiten

an

Liefererboni

VSt.

Wir erhalten vom Lieferanten einen Nachlass

Verbindlichkeiten

an

Nachlässe vom Lieferanten

VSt.

Wir senden Ware an den Lieferanten zurück

Verbindlichkeiten

an

Rücksendungen an den Lieferanten

VSt.

Wir bezahlen die Rechnung und ziehen uns Skonto ab

Verbindlichkeiten

an

Bank

Liefererskonti

VSt.

Wir senden Leergut an den Lieferanten zurück (z.B. Verpackung, die er wiederverwenden kann).

Als wir von ihm beliefert wurden, haben wir die Verpackung als „Bezugskosten“ im Soll gebucht. Daher:

Verbindlichkeiten

an

Bezugskosten

VSt.

„Liefererboni“ „Nachlässe vom Lieferanten“ „Rücksendungen an den Lieferanten“
 „Liefererskonti“ und Bezugskosten sind Unterkonten vom

S Wareneingang/Wareneinkauf/WEK	H
Wareneinkauf (netto)	
Bezugskosten	Liefererboni
Minderbestand	Nachlässe vom Lieferanten
Verteuern	Rücksendungen an den Lieferanten
den	Liefererskonti
Warenwert	Mehrbestand
+	Vermindern den Warenwert -
-	= Wareneinsatz (kommt ins GuV)

Nun: Wir und der Kunde

Wir verkaufen Waren auf Ziel ((immer genau hingucken, ob nicht eine Falle – Stempel für Barzahlung oder Überweisung – dann Kasse oder Bank – eingebaut wurde)
 Forderungen an Warenverkauf (WVK)
 an USt.

Wir verkaufen Waren auf Ziel und es fallen Frachtkosten an
 Forderungen an Warenverkauf
 (Nettoumsatz für die verkaufte Ware plus Frachtkosten. Das Konto WVK ist nicht nur für den Verkauf der Ware **SONDERN** es ist das Umsatzkonto. Frachtkosten werden dem Kunden in Rechnung gestellt und das ist Umsatz – Vertriebskosten, die wir dem Kunden in Rechnung stellen)
 USt.

Wir erteilen dem Kunden einen Bonus
 Kundenboni
 USt. an Forderungen

Wir erteilen dem Kunden einen Nachlass
 Nachlässe an Kunden
 USt. an Forderungen

Der Kunde sendet Ware zurück

Rücksendungen von Kunden

USt. an Forderungen

Der Kunde bezahlt die Rechnung und zieht sich Skonto ab.

Bank

Kundenskonti

USt. an Bank

„Kundenboni“ „Nachlässe an den Kunden“, „Rücksendungen vom Kunden“, „Kundenskonti“ sind Unterkonten vom

Warenverkauf (WVK)

- Kundenboni	Warenverkauf (netto)
- Nachlässe an den Kunden	
- Rücksendungen vom Kunden	
- Kundenskonti	
-	+
Ergebnis kommt ins GuV	

Die IHK-Prüfung hat (nach meiner Einschätzung) 3 Standards, mit denen man auf 50 % kommt.

- 1) Fragen zum Wareneinsatz, zum Mehr- bzw. Minderbestand
- 2) Formeln (Empfehlung: Die Formeln auf Karteikarten schreiben und Formeln auswendig lernen)
- 3) Buchungssätze/Belege (Empfehlung: Die Buchungssätze auf Karteikarten schreiben und auswendig lernen).

Wenn es in IHK-Prüfungen die Rechnung einer Spedition gibt (ich zumindest habe das noch nicht anders gesehen), dann ist das die Rechnung über den Transport von Waren in unserem Auftrag an den Kunden (Rechnung vom Lieferanten/einer Spedition an uns – Bezugskosten sind immer in der Rechnung über den Warenbezug enthalten - hab ich noch nie gesehen):

Ausgangsfrachten

VSt an Verbindlichkeiten

(hier genau hingucken, ob nicht eine Falle eingebaut wurde...

Bank - Überweisung, oder Kasse – Bar)